

# Hans Fischer schaut zurück...

... gestählt im Virus-Derby



*Es ist wenig überraschend, wenn ihnen dieser ERC-Spieler nicht sofort bekannt ist. Dominik Patočka absolvierte nur fünf Spiele für die Panther, darunter aber ein ganz besonderes. Der heute 21-jährige Stürmer, damals per Förderlizenz aus Regensburg für Ingolstadt tätig, ist aktuell für Drittligist Moskitos Essen im Einsatz. Fotos: Bösl / kbumm.de*

„Die heutige Geschichte über die Saison 2013/14 beginnen wir sinneshalber mit der Aufstellung.

Im Tor stand Markus Janka, sein Ersatzmann war Philipp Hähl. Die erste Fünf bestand auf Tim Conboy, Patrick Köppchen, Thomas Greilinger, Derek Hahn und Travis Turnbull. Die zweite Formation: Nico Ehmann, Tim Hambley, Dominik Patočka, Jared Ross und Nicolas Sochatsky. Als weiterer Verteidiger stand Kobinian Schütz (der große Bruder unseres jetzigen Förderlizenzspielers Simon) im Kader.

Diese dreizehn Mann, davon nur acht reguläre ERC-Spieler, waren tatsächlich das gesamte Aufgebot. So gingen die Panther in die Partie am 2. Februar 2014 in München, die auf ewig unvergessen bleiben wird.

Hintergrund der Personalnot war ein Virus, der die Panther-Kabine heimgesucht hatte. Der ERC bat die Münchner am Vormittag des Spieltags um eine Spielverlegung. Die Landeshauptstädter, die vor Schlagkraft nur so strotzten und beispielsweise Torjäger Daniel Sparre in der vierten Reihe aufboten

konnten, stimmten jedoch nicht zu.

Ich kann das bis heute nicht recht nachvollziehen, hätte man meiner Meinung nach später in der Olympia-Pause Zeit für ein Nachholspiel gehabt. Und da wären wir auch geschwächt gewesen, weil uns da die Slowenen Jeglic und Sabolic gefehlt hätten (und München lediglich deren Landsmann Jan Urbas). Wie wir wissen, ging es aber für beide Seiten um wichtige Punkte, darum wurde wie angesetzt gespielt.

Trotz des Endergebnisses von 0:5 hat die Panther-Mannschaft erstaunlich gut gespielt. Es war angesichts der Lage ein ehrenwertes Ergebnis und alle - Spieler wie Fans - waren leidenschaftlich dabei.

Ich erinnere mich sogar an



gute Chancen für Greilinger und Turnbull. Auch die Förderlizenz-Verstärkungen, die man noch eilig von Koope-

rationspartner Regensburg bekommen hatte, zeigten gute Leistungen. Patocka hatte zwei hundertprozentige Chancen.

### **Von der Lehrstunde in München sollten die Panther in der nahe Zukunft noch profitieren.**

Die Mannschaft hat mit einer gewissen Wut im Bauch gespielt. Das hat alle unwahrscheinlich zusammenschweißt und sollte zugleich auch eine Lehrstunde für schwere Zeiten sein. Im späteren Viertelfinale fielen uns ebenfalls in einem Spiel ein, zwei Handvoll Stammkräfte aus. Die Panther wussten dann bereits, dass sie - wenn alle zusammenhalten - auch in solchen Spielen mithalten können.

In Krefeld sollten die Panther dann auch mit 3:2 nach Verlängerung gewinnen. Eine Leistung, die nicht hoch genug einzuschätzen ist. Die Panther waren, auch dank der Lektion in München, heiß auf den Sieg und gingen über ihre Grenzen hinweg.

Erinnert sei an dieser Stelle auch an Köppchens Kieferverletzung oder Schoppers Zahnvorfall - die spielten dann trotzdem gleich wieder. Da musst du schon ein wilder Hund sein! Mehr von dieser unglaublichen Mannschaft und dem Umbau innerhalb der Saison in der kommenden Ausgabe des ERC Express. Auch da wurden wegweisende Entscheidungen gefällt.“